



Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.

www.chrislages.de
c/o Dr. Thomas Lemmen (Geschäftsführer)
Postfach 410 608, 50866 Köln
Tel.+Fax: (0221) 355 306 5
lemmen@chrislages.de

Köln, 29. Mai 2006 A.D. / 3. Djumâdâ-l-ülä 1427 A.H.

Protokoll der Mitgliederversammlung der Christlich-Islamischen Gesellschaft e.V. (CIG) am 18. Februar 2006 im Andreae-Haus der Evangelischen Kirchengemeinde Mülheim am Rhein, Graf-Adolf-Strasse 22, 51065 Köln

Anwesend: 36 Mitglieder und 4 Gäste
Beginn: 10.05 Uhr

Zu Beginn begrüßt Pfarrer Peter Szava als Gastgeber die Teilnehmenden an der Mitgliederversammlung. Sodann beginnt die Mitgliederversammlung mit einem christlichen Gesang.

Der Vorsitzende Schech Bashir Ahmad Dultz begrüßt die Anwesenden. Er weist auf anstehende Termine hin, an denen die Deutsche Muslim-Liga Bonn beteiligt ist, gibt Neuerscheinungen islamischer Bücher bekannt und erwähnt die Problematik von Bestattungsplätzen für Muslime in Deutschland und auch in eigener Hinsicht. Er spricht das Thema des Karikaturenstreits an, wendet sich gegen Beschimpfungen, die generell gegen Religionen gerichtet sind, warnt vor dem, was dabei gezielt gegen das Religiöse aufgebrochen ist, und mahnt die Zusammengehörigkeit der abrahamischen Religionen an. Darüber hinaus verweist er auf die United Religions Initiative (URI), in der sich seit 1996 nahezu 1 ½ Millionen Mitglieder aus 162 Religionen in Cooperation Circles zusammengefunden hätten und deren Deutschlandvorsitzender sowie Mitglied im Europavorstand und im Weltrat er ist. Er träumt davon, dass, ähnlich wie sich 2004 in Barcelona achtausend religiöse Menschen treffen konnten, dies eines Tages auch in Deutschland möglich sein würde. Schech Bashir, der nach fast zwanzigjähriger Vorstandsmitgliedschaft, darunter zwölf Jahre als Vorsitzender, künftig nicht mehr als Vorsitzender der CIG zur Verfügung stehen wird, wünscht sich, dass aus den christlich-jüdischen und aus den christlich-islamischen Gesellschaften eines Tages jüdisch-christlich-islamische Gesellschaften werden mögen. Er bittet den Vorstand noch mehr in diese Richtung zu arbeiten.

Der Geschäftsführer Dr. Thomas Lemmen stellt fest, dass die Einladung gemäß der Satzung durch Veröffentlichung in den Mitgliederinformationen 2/2005 fristgemäß ergangen sei und die Mitgliederversammlung daher ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienen Mitglieder beschlussfähig sei.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. Februar 2005 wird ohne Gegenstimmen angenommen und die Tagesordnung dieser Mitgliederversammlung beschlossen.

Thomas Lemmen berichtet des Weiteren:

Im Jahr 2005 gab es 8 Neueintritte in und 3 Austritte aus der CIG. Ein Mitglied ist im Jahr 2005 verstorben: der Schatzmeister der CIG, Pfr. i.R. Helmut Friedrich. An seiner Trauerfeier nahmen zahlreiche muslimische wie christliche Mitglieder und Freunde der CIG teil. Zum Gedenken an Helmut Friedrich spricht der Geschäftsführer ein kurzes Gebet.

Weiter berichtet er:

Die CIG hat genau 150 Mitglieder, davon 100 Christen und 50 Muslime.

Innerhalb des Koordinierungsrates der Vereinigungen des christlich-islamischen Dialoges in Deutschland e.V. (KCID) ist die CIG die größte Mitgliedsorganisation. Allerdings sind die Mitgliederzahlen im Verhältnis zu den Mitgliederzahlen der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit immer noch sehr gering. Daher sind alle Mitglieder aufgefordert, neue Mitglieder zu werben.

Er hebt für das Jahr 2005 vier Ereignisse besonders hervor.

- Der Empfang von 10 Mitgliedern islamischer Vereinigungen durch Papst Benedikt XVI. anlässlich des Weltjugendtages in Köln, darunter die CIG-Mitglieder Müzeyyin Dreessen und Murat Aslanoglu.
- Der Empfang, den die CIG zum 70. Geburtstag von Schech Bashir Ahmad Dultz am 2. September im Kölner Dom-Forum ausrichtete. Neben Vertretern der Kirchen und aller bedeutenden islamischen Organisationen nahmen Familienangehörige des Jubilars und Mitglieder der CIG daran teil. Die Laudatio hielt der ehemalige Rektor des Londoner Leo-Baeck-Colleges, Rabbiner Prof. Jonathan Magonet.
- Die Fachtagung „Muslime im Strafvollzug“ in und mit der Evangelischen Akademie Iserlohn am 19. und 20. September, die von einem Arbeitskreis der CIG unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden Rainer Schwarz vorbereitet und durchgeführt wurde.
- Die Tagung „Christen und Muslime – Gemeinsam vor gesellschaftlichen Herausforderungen“, die am 19. November von der CIG in Schwerte-Villigst durchgeführt wurde. Dabei wurde mit 17 christlichen und muslimischen Institutionen kooperiert, darunter alle großen islamischen Verbände in Deutschland und die Islambeauftragten aller Diözesen in NRW sowie der rheinischen und westfälischen Landeskirche. Vorbereitet wurde diese Tagung im Rahmen des „Christlich-Islamischen Forums“ der CIG, in dem sich seit 2001 kontinuierlich drei bis vier Mal im Jahr Persönlichkeiten aus Kirchen und islamischen Organisationen treffen.

Das CIG-Vorstandsmitglied Melanie Miehl, die christliche KCID-Vorsitzende ist, berichtet über:

- Den Papstempfang für Muslime (s.o.) u.a. mit dem muslimischen KCID-Vorsitzenden Murat Aslanoglu.
- Die Teilnahme von christlichen wie muslimischen Mitgliedern der KCID-Mitgliedsorganisation „Christlich-Islamische Gesellschaft - Region Stuttgart e.V.“ an der Weltjugendtags-Vigil auf dem „Marienfeld“.
- Der KCID plant Regionaltreffen in verschiedenen Gegenden Deutschlands zur stärkeren Vernetzung der Mitglieder und Dialogpartner.
- Die Herausgabe einer Postkartenserie zum Dialog.
- Der KCID werde mittlerweile bundesweit wahrgenommen und die Präsenz des KCID-Vorstandes bei wichtigen interreligiösen Terminen könne sichergestellt werden.
- Der KCID hatte z.Zt. 17 Mitgliedsorganisationen mit insgesamt mehr als tausend Mitgliedern.
- Die nächste Delegiertenversammlung des KCID werde in Rheinfelden stattfinden. Die übernächste sei für den 26.-28. Oktober 2007 in der Thomas-Morus-Akademie in Bensberg mit der CIG als Ausrichter vorgesehen. Sie solle mit einem festlichen Empfang anlässlich des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der CIG verbunden werden.

Der stellvertretende Vorsitzende Rainer Schwarz teilt mit, dass er weiter am Projekt „Muslime im Strafvollzug“ arbeite und nunmehr versuche, die großen islamischen Organisationen und die Landesjustizverwaltung in NRW zu Gesprächen und konkreten Absprachen an einen Tisch zu bekommen. Katharina von Bremen, die schon die bisherige Arbeit in diesem Bereich wesentlich mitgetragen hat, sichert ihm ihre Unterstützung zu. In diesem Zusammenhang äußert der Vorsitzende die Meinung, dass bei aller Notwendigkeit und dem Anspruch der Muslime auf Seelsorge in öffentlichen Institutionen ein Anrecht auf eine solche Seelsorge nicht durchsetzbar sei. In den USA sei diesbezüglich einiges mehr für die Muslime verwirklicht. Thomas Lemmen teilt in diesem Zusammenhang mit, dass einige Vorstandsmitglieder sich zu einer Arbeitsgruppe „Seelsorge“ zusammengefunden hätten.

Der kommissarische Schatzmeister Pfr. Stefan Wagner gibt seinen Kassenbericht und der Kassenprüfer Heinz Gummlich trägt seinen Prüfungsbericht vor. Er kommt zum Ergebnis, dass die Kasse vollkommen in Ordnung sei und beantragt die Entlastung von Schatzmeister und Vorstand. Seinen besonderen Dank spricht er Stefan Wagner aus, der so kurzfristig – nach dem plötzlichen Tod von Helmut Friedrich – die Funktion des Schatzmeisters kommissarisch übernommen habe.

Die Versammlung beschließt einstimmig die Entlastung von Schatzmeister und Vorstand für das Geschäftsjahr 2005.

Nach der Unterbrechung der Versammlung um 12.30 Uhr für islamische und christliche Gebetszeiten sowie für das Mittagessen wird die Sitzung um 14.00 Uhr fortgesetzt.

Für die folgenden Wahlhandlungen wird Rainer Schwarz per Akklamation als Wahlleiter benannt.

An der Wahl beteiligen sich die noch anwesenden 30 Mitglieder.

Die geheimen Wahlen ergeben folgende Ergebnisse:

Wahl des Vorsitzenden:

Wilhelm Sabri Hoffmann (Rheine) 26 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 3 Enthaltungen

Wahl des Schatzmeisters:

Pfr. Stefan Wagner (Köln) 29 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Wahl einer christlichen Beisitzerin:

Melanie Miehl (Köln) 27 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 1 ungültige Stimme

Wahl von zwei islamischen Beisitzern:

Karima El Zein (Köln) 24 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 5 Enthaltungen

Andreas Ismail Mohr (Hagen/Westfalen) 25 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen

In offener Abstimmung wird Osman Ossowski zum Kassenprüfer und Dr. Bert Moll zum Ersatzkassenprüfer gewählt.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Auf Antrag des Vorstandes ernennt die Mitgliederversammlung Bashir Ahmad Dultz einstimmig bei zwei Enthaltungen zum Ehrenmitglied. Die Abstimmung erfolgt auf Antrag des zu Ehrenenden geheim.

Thomas Lemmen teilt mit, dass der Vorstand bei seiner Sitzung am 21. Januar 2005 beschlossen hat, Schech Bashir ins Kuratorium der CIG – welches erstmalig gebildet werden sollte – zu berufen.

Als nächstes berichten Mitglieder aus der Dialogarbeit vor Ort:

Horst Gräbe berichtet über die Arbeit des „Verein für christlich-islamische Begegnung Ruhr e.V.“ in Essen. Zum Selbstläufer seien inzwischen gegenseitige Besuche von Pfarrern und Hodschas in Kirchen und Moscheen mit Vorträgen zum jeweiligen Glauben geworden. In einem Stadtteil agiere ein runder Tisch der Religionen.

Dr. Bert Moll berichtet, dass sein Solinger Kreis mit zehn Veranstaltungen jährlich aktiv sei und diesem Kreis der Integrationspreis „Silberner Schuh“ verliehen wurde.

Ulrike Hoppe vom „Dortmunder „Islamseminar“ verweist auf eine Reihe kommender Veranstaltungen.

Thomas Dreessen aus Gladbeck teilt mit, dass der Klartext-Verlag zusätzlich zum „Gemeinsamen Festkalender für Juden, Christen und Muslime“ einen jüdisch-christlich-muslimischen Taschenkalender herausgeben wird. Die Evangelische Kirche von Westfalen, bei der Herr Dreessen tätig ist, bemühe sich darum, vermehrt Muslime als Teilnehmende und Referenten in ihre Bildungsarbeit einzubeziehen.

Dorothee Schaper berichtet, dass sich die Erzählwerkstatt mit dem Titel „Weißt du wie ich so geworden bin?“ im März 2006 in Köln fortsetze.

Die Mitgliederversammlung endet um 17 Uhr mit einem islamischen Gebet.

12. April 2006 / 13. Rabi' al-Awwal 1427

Claudia Balzereit
Protokollantin

Schech Bashir Ahmad Dultz
Versammlungsleiter

Bitte vormerken: Die nächste Mitgliederversammlung wird voraussichtlich am Samstag, den 24. Februar 2007 stattfinden. Tagungsort und Tagesordnung werden in der nächsten Ausgabe der Mitgliederinformationen bekannt gegeben.

Hansjörg Schmid / Andreas Renz / Jutta Sperber (Hrsg.):
„Im Namen Gottes ...“ Theologie und Praxis des Gebets in Christentum und Islam.

Theologisches Forum Christentum – Islam.
Enthält 20 Beiträge christlicher und muslimischer Autoren.

Regensburg: Verlag Friedrich Pustet, 2006. 246 S., kartoniert, 19,90 Euro.

ISBN 3-7917-1994-7

Peter Schreiner / Ursula Sieg / Volker Elsenbast (Hrsg.):

**Handbuch Interreligiöses Lernen.
Eine Veröffentlichung des Comenius-Instituts.**

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2005. Gebunden, 740 S., 34,95 Euro

ISBN 3-579-05574-7

Termine

9. bis 11. Juni 2006

Islam in den Medien

Für eine Kultur des Dialogs jenseits des Karikaturenstreits

Veranstalter: Evangelische Akademie Loccum

Informationen: Evangelische Akademie Loccum,
Postfach 2158, 31545 Rehburg-Loccum,
Tel. 0 57 66 / 81-0, Fax 81-9 00.

**Sonntag, 16. Juli 2006, 15:00 Uhr
Friedensgebet auf Burg Namedy**

Ort: Burg Namedy bei 56626 Andernach

Informationen: www.burg-namedy.de
oder DML Bonn e.V., Email: dmlbonn@aol.com
info@dnmlbonn.de

16. bis 30. Juli 2006

Islam and the Repositioning of Religion

Internationale Sommerakademie, durch die VW-Stiftung finanziell gefördert

Wissenschaftliche Leitung: PD Dr. Georg Stauth (Kulturwissenschaftliches Institut, Essen/Universität Bielefeld) und PD Dr. Armando Salvatore (Kulturwissenschaftliches Institut, Essen / Humboldt Universität zu Berlin)

Referentinnen und Referenten: Prof. Dr. Said Amir Arjomand (State University of New York), Prof. Dr. Johann P. Arnason (La Trobe University, Melbourne), Prof. Dr. Shmuel N. Eisenstadt (The Van Leer Jerusalem Institute), Prof. Dr. Gritt Klinkhammer (Universität Bremen), Prof. Dr. Jamal Malik (Universität Erfurt), Dr. Sigrid Nökel (Universität Bielefeld), Dr. Levent Tezcan (Universität Bielefeld/Kulturwissenschaftliches Institut, Essen) u.a.

Teilnahme nach Anmeldung begrenzt möglich

Veranstalter und Ort: Kulturwissenschaftliches Institut,
Goethestraße 31, 45128 Essen

Kontakt: armin.flender@kwi-nrw.de

Weitere Informationen: <http://www.kwi-nrw.de>

**Donnerstag, 31. August 2006, 19.30 Uhr
Die Religionen und die Wirtschaft**

Ist die Wirtschaft völlig frei in ihrem Handeln oder bedarf es einer Wirtschaftsethik? Welche Beiträge können Islam und Christentum dazu leisten? *Diesen Fragen soll bei dieser Veranstaltung nachgegangen werden, wobei besondere Aufmerksamkeit den Fragen des Finanzwesens und der Finanzwirtschaft gewidmet werden soll.*

Ort: Abu-Bakr-Moschee, Carl-Holtzschneider-Str. 8A,
44145 Dortmund

Referenten: Diplom-Kaufmann Ömer A. Alan, Duisburg
Pfarrer Friedrich Stiller, Referat für Gesellschaftliche Verantwortung der Vereinigten Kirchenkreise Dortmund und Lünen

Veranstalter: Dortmunder Islamseminar

Informationen zu allen Veranstaltungen des Dortmunder Islamseminars:

Ansprechpartner und CIG-Mitglied: Rainer Schwarz

Email: interfaith@web.de

Web: www.islamseminar.de

Der Eintritt zu den Veranstaltungen des Islamseminars ist frei und eine Anmeldung ist nur erforderlich, wenn ausdrücklich vermerkt.

Mittwoch, 13. September 2006

Friedensgebete der Religionen

Ort: Bosnische Gemeinde, Breite Straße, 58452 Witten

Information: WCRP-Witten, Dietrich Schwarze,
Tel. 02302-878689

**Montag, 18. September 2006, 10.00 bis 18.00 Uhr
Reizthemen interreligiös: Dschihad – Mission - Zionismus**

Den drei genannten Begriffen ist zu eigen, dass sie jeweils außerhalb ihrer Religion als negativ, innerhalb der Religion jedoch als positiv verstanden werden können. Intention der Veranstaltung ist es, Gräben und Risse in der gegenseitigen Wahrnehmung aufzudecken und anzusprechen, um sie so überbrücken zu helfen. Bitte merken Sie sich den Termin vor, wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Ort: München, Großer Rathaussaal, Neues Rathaus, Marienplatz

Informationen: Freunde Abrahams e. V.,
c/o Prof. Dr. Dr. Manfred Görg, Jenaer Str. 4,
80992 München, Tel./Fax 089/15 88 12 60

Montag, 18. September 2006, 19.00 Uhr

Menschen moslemischen Glaubens in Deutschland

Ein Podiumsgespräch mit Herrn Prof. Dr. Lothar Bily, Rektor Philosophisch-Theologische Hochschule Benediktbeuern, Herrn Isa Güzel und anschließender Diskussion mit dem Publikum.

Ansprechpartnerin Dr. Evamaria Brehm

Ort: München

Veranstalter: BayernForum der Friedrich Ebert Stiftung

Kontakt: BayernForum, Elisenhof, Prielmayerstraße 3,
80335 München, Tel. 089-5155523, Fax 089-51555244,
Email: bayernforum@fes.de

20. bis 30. September 2006

Nachbar Türkei - Eine Spurensuche

„Türkisch-türkische“, „deutsch-deutsche“ und „türkisch-deutsche“ junge Menschen suchen nach Europa zwischen Bosphorus und Kurdistan. Der Weg von West nach Ost ist Programm!

Tagung in der Türkei, Tagungsleitung: Ulrich Dettweiler

Informationen: Evangelische Akademie Tutzing, Schlossstr. 2+4, 82327 Tutzing, Telefon: 08158 / 251-0, Telefax: 08158 / 251-137, Email: info@ev-akademie-tutzing.de

**Donnerstag 28. September 2006, 19.00 Uhr
Ramadan – Einladung zum Fastenbrechen**

Am frühen Abend laden die Moscheegemeinden der VIKZ-Moschee in der Bachstraße und der Abu-Bakr-Moschee gemeinsam zum Iftar (Fastenbrechen) ein. Neben Grußworten geladener Gäste gibt es einen Kurzvortrag über Reue und Ramadan.

Ort: VIKZ-Moschee Bachstraße 5-7; 44147 Dortmund

Referent: Ahmad Aweimer, Bochum/Dortmund

Veranstalter: Dortmunder Islamseminar

29. September bis 3. Oktober 2006

Berliner Brücken

Sozialer Zusammenhalt in Berlin - Die Rolle der Religionen

Tagungsschwerpunkt: Beispiele der Integration / Christen, Juden und Baha'i

Im Rahmen dieser Tagung soll auch die Jahresversammlung von URI Deutschland stattfinden. Die Begegnungstagung Berliner Brücken möchte einen ersten Impuls für einen gesellschaftspolitischen interreligiösen Dialog geben. Die kulturelle und religiöse Vielfalt Berlins zeigt das große Potential, das Berlin im Hinblick auf die Stärkung des sozialen Zusammenhaltes hat. Diese Vielfalt erscheint nicht mehr nur als Teil gesellschaftlicher Herausforderungen. Vielmehr trägt sie bereits die vielfältigen Möglichkeiten der Überwindung sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Schranken in sich.

Ort: Berlin, Katholische Akademie, Tagungszentrum Katholische Akademie, Hannoversche Str. 5b, 10115 Berlin-Mitte, Tel: (030) 28 486-0, Fax: (030) 28 486-10.

Kontakt: Pfarrer Ernst Pulsfort.

Trägerorganisation: United Religions Initiative (URI) Deutschland in Zusammenarbeit mit URI Berlin und der Katholischen Akademie Berlin

Informationen: DML Bonn e.V., Email: dmlbonn@aol.com

info@dmlbonn.de

16. bis 20. Oktober 2006

**Zusammenleben gestalten im interkulturellen Dialog:
Ist das neue Zuwanderungsgesetz hilfreich?**

Deutschland ist jetzt auch offiziell ein Einwanderungsland. Was können wir von klassischen Einwanderungsländern lernen? Wie kann der Alltag zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft gestaltet werden? Was können wir als Einzelne und gemeinsam mit anderen tun, damit kulturelle Vielfalt im demokratischen Zusammenleben nicht trennt, sondern zusammenführt?

Themen: Fakten zur gesellschaftlichen Situation ausländischer Mitbürger/innen - Das neue Zuwanderungsgesetz - Probleme und Chancen des Zusammenlebens von Menschen mit verschiedenem kulturellen Hintergrund - Wie können interkulturelle Dialoge organisiert werden? - Lernen durch interkulturelles Training.

Ort: Kochel am See

Veranstalter: Georg-von-Vollmar-Akademie, Schloß

Aspenstein, 82431 Kochel am See

Tel. 08851-780, Fax 08851-7823,

www.vollmar-akademie.de,

Email: Irmgard.Baumgartl@gvva.de

Ansprechpartnerin: Tina Dürr

23. bis 27. Oktober 2006

Kampf der Kulturen? Der Islam - eine Gefahr für den Westen?

Spätestens seit den Attentaten vom 11. September 2001 und verstärkt durch die Terroranschläge im Juli 2005 in London, stehen Muslime nicht nur in der arabischen Welt unter "Generalverdacht", insbesondere auch in Europa und der Bundesrepublik sind sie uns "gefährlich fremd" geworden. Die Gleichstellung Islam gleich Islamismus gleich Terrorismus ist inzwischen Normalität. Eine Differenzierung findet kaum statt.

Diese Differenzierung soll im Seminar geleistet werden, zudem wollen wir zum Dialog der Kulturen und zum besseren Verständnis der Weltreligion Islam beitragen. Unter anderem in Gesprächen mit Muslimen werden Grundlagen des Islam sowie Möglichkeiten und Wege eines Dialogs aufgezeigt.

Ansprechpartner: Dr. Markus Trömmner

Ort: Würzburg

Veranstalter: Akademie Frankenwarte, Gesellschaft für Politische Bildung e.V., Postfach 5580, 97005 Würzburg

Leutfresserweg 81-83, 97082 Würzburg,

Tel. 0931-80464-0, Fax 80464-44,

Email: info@frankenwarte.de